

Protokoll der a.o. Bezirksvollversammlung des Schachbezirks III

Ort: Bad Harzburg, Cafeteria des Siemensgymnasiums

Zeit: 20.00 Uhr bis 22.40 Uhr

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

1. Holger Buck eröffnet die Sitzung, er begrüßt die Anwesenden, er stellt fest, dass 12 Vereine des Bezirks anwesend sind und 6 weitere sich durch geeignete Vollmachten vertreten lassen. Insgesamt sind 68 Stimmen der maximal möglichen 85 Stimmen im Raum versammelt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Versammlung festzustellen.

Holger Buck begrüßt den anwesenden Präsidenten des NSV Michael Langer herzlich und schlägt vor, dass dieser die Versammlungsleitung übernimmt. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag per Akklamation zu. Michael Langer übernimmt die Leitung der Versammlung.

2. Michael Langer dankt für die Einladung zu dieser Sitzung. Er dankt für das Vertrauen in ihn, ihm diese Versammlungsleitung zu übertragen und äußert die Hoffnung auf ein konstruktives Beisammensein. Er dankt den beiden zurückgetretenen ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes, Manfred Tietze und Benjamin Löhnhardt, für ihre z.T. langjährigen Dienste für den Bezirk III.

Michael Langer dankt auch dem SK Bad Harzburg für die Überlassung der Räumlichkeiten für diese Sitzung und weist auf das Getränke- und Schnittchenangebot hin, das für die Mitglieder der Versammlung bereit steht.

3. Michael Langer bittet Holger Buck, den nicht informierten Anwesenden eine kurze Zusammenfassung der aktuellen Problemsituation zu geben.

Holger Buck kommt dieser Bitte nach und berichtet über den Rücktritt von Manfred Tietze, der vormals 1. Vorsitzender des Bezirks III war. Kurz nach diesem Rücktritt im Januar 2015 trat der damalige Jugendwart Benjamin Löhnhardt zurück. Versuche, einen Jugendwart zu finden, blieben erfolglos. Der von Holger Buck präferierte Thomas Post fand in den Reihen des Vorstandes keine Mehrheit. Da er, Holger Buck, gerne den Bezirk in die Zukunft führen möchte, habe er den Weg der Einladung zu einer a.o. Bezirksvollversammlung gewählt, um die vorliegende Problematik auf breiteren Schultern zu lösen.

Michael Langer bittet die vier anderen Vorstandsmitglieder um Ergänzungen, soweit dies für das Verständnis der aktuellen Problematik von Nutzen sein könnte. Einen besonders ausführlichen Beitrag liefert Hartwig Hake. Er beklagt, dass Buck es versäumt habe, eine Vorstandssitzung einzuberufen, um im kleinen Kreis Lösungen zu suchen. Er geht im Wesentlichen auf Person und Aktivitäten von Thomas Post in den vergangenen Jahren ein und beklagt vielfältige Unkorrektheiten, die dem Spielleiter das Leben schwer gemacht haben. Vor allem der Boykott von Bezirksveranstaltungen, das Fehlen auf Vollversammlungen, verbale Entgleisungen, versuchte DWZ-Manipulation und Beleidigungen gegenüber Tietze und Löhnhardt haben ihn zu der Einschätzung kommen lassen, dass Thomas Post kein geeigneter Kandidat für das Amt des Jugendwartes sei.

Michael Langer bittet Tietze und Löhnhardt um kurze Stellungnahmen, damit ihre Rücktritte im Januar 2015 verständlicher werden könnten.

Beide tun dies und begründen ihre Rücktritte damit, dass sie bei Abstimmungen auf Vollversammlungen und im Vorstand bisweilen Minderheitsmeinungen vertraten (Tietze) bzw. nach vielen Jahren Dienst amtsmüde seien (Löhnhardt).

4. Es wird festgestellt, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Fehlen eines Jugendwartes noch keine gravierenden Folgen hat. Alle noch von Löhnhardt begonnenen Arbeitsdetails sind weiterhin „in Arbeit“. Die für die Osterferien ausgeschriebene LJEM steht nicht in Frage. Der aktuelle nur aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand hat funktionstüchtig alle anstehenden Aufgaben erledigt.

Michael Langer befragt die fünf Vorstandsmitglieder, ob sie aus einer Wahl von Thomas Post zum Jugendwart durch die Versammlung Konsequenzen ziehen würden. Hartwig Hake kündigt an, dass er im Falle einer Wahl von Thomas Post sein Engagement im Juni 2015 bei der Bezirksvollversammlung 2015 einstellen würde. Die anderen vier Vorstandsmitglieder kündigen keine Konsequenzen an. Holger Buck erklärt, dass er auch mit einem anderen von der Versammlung gewählten Jugendwart zusammenarbeiten würde.

5. Michael Langer schlägt eine Entlastung von Tietze und Löhnhardt en bloc vor. Die Versammlung akzeptiert dies mit Akklamation. Beide werden mit 50 Stimmen bei 7 Gegenstimmen entlastet. Michael Langer unterbricht die Versammlung, um die anstehenden Wahlen vorzubereiten.

6. Der anwesende fünfköpfige Vorstand erhebt sich und erklärt, auch weiterhin konstruktiv zusammen zu arbeiten, wie auch immer die Wahlen ausgehen werden. Zur Wahl steht Thomas Post, der für eine Restlaufzeit von 16 Monaten bis zur Bezirksvollversammlung 2016 zum Jugendwart gewählt werden könnte. Thomas Post erklärt, dass er eine solche Wahl annehmen würde und präsentiert ein Programm, das er eventuell in der laufenden Legislaturperiode umsetzen könne. Sein Ziel ist letztendlich die Vergrößerung der Anzahlen jugendlicher Schachfreunde in Göttingen aber auch woanders.

Michael Langer schlägt geheime Wahl vor. Die Versammlung stimmt per Akklamation zu. Es wird festgelegt, dass jedem Verein die der Wichtigkeit entsprechende Anzahl von Stimmzetteln überlassen wird. Als korrekte Wahlantwort werden nur „ja“ oder „nein“ oder Durchstreichen (Enthaltung) akzeptiert. Es werden vermeintlich 68 Stimmzettel ausgegeben. Bei der Wahl stellt es sich dann heraus, dass irrtümlich 69 Stimmzettel ausgegeben worden waren. Michael Langer schlägt vor, dass die überzählige Stimme als Enthaltung zu werten ist und die Anzahl der Enthaltungen somit um „1“ zu reduzieren ist. Die Versammlung stimmt per Akklamation zu. Michael Langer versichert, dass die überzählige Stimme nicht wahlrelevant ist und befragt Thomas Post, ob er das Wahlergebnis der ansonsten zu wiederholenden Wahl akzeptieren werde. Thomas Post erklärt, dass er das Wahlergebnis akzeptieren werde.

Michael Langer gibt bekannt: Auf den Kandidaten Thomas Post fielen 22 Stimmen. Gegen ihn stimmten 31 Stimmen. Es gab 16 Enthaltungen. Da das Ergebnis um eine Enthaltung zu korrigieren war, war festzustellen: 22 ja, 31 nein, 15 Enthaltungen. Der Kandidat Thomas Post ist nicht gewählt.

Es wird der anwesende Schachfreund Björn Rohde zur Wahl des Jugendwartes vorgeschlagen. Anmerkungen zum Wahlverfahren werden nicht gemacht. Björn Rohde erklärt, dass er im Falle der

Wahl die Wahl annehmen werde. Björn Rhode wird mit 66 Stimmen bei 2 Enthaltungen zum Jugendwart gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zur Wahl des Ersten Vorsitzenden wird Holger Buck vorgeschlagen. Es werden keine Anmerkungen zum Wahlverfahren gemacht. Holger Buck erklärt, dass er im Falle der Wahl die Wahl annehmen werde. Holger Buck wird einstimmig mit 68 Stimmen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Als 2.Vorsitzender wird Manfred Tietze vorgeschlagen. Es werden keine Anmerkungen zum Wahlverfahren gemacht. Tietze erklärt, dass er im Falle der Wahl die Wahl annehmen werde. Tietze wird mit 54 Stimmen bei 9 Neinstimmen und 5 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

7. Es liegen keine Wortmeldungen zum Punkt „Verschiedenes“ vor.

8. Michael Langer dankt den Anwesenden für ihre disziplinierte und engagierte Mitarbeit auf schwierigem Terrain. Aus seiner Sicht stehe im Bezirk III nun wieder alles zum Besten.

Holger Buck dankt Michael Langer für seine Versammlungsführung, wünscht allen eine gute Heimfahrt und schließt die Versammlung um 22.40 Uhr.

Klaus Elborg